



Das richtige Verhalten bei Störfällen

Information für unsere Nachbarschaft und Mitarbeiter nach §11 der Störfall-Verordnung (12. BImSchV) des Bundesimmissionsschutzgesetzes

Stand: Dezember 2024

Bitte aufmerksam lesen. Sie können diese Informationsbroschüre auf unsere Internetseite www.Industriepark-Nienburg.de herunterladen!



Produktionsbetrieb:

Flexsys Verkauf GmbH

Große Drakenburger Straße 93 -97

31582 Nienburg

Tel: 05021 988-0

www.Industriepark-Nienburg.de

Inhalt

1. Vorwort	3
2. Informationen für die Öffentlichkeit	4
3. Einstufung als Störfallanlage und Erfüllung der Mitteilungspflicht gegenüber den Behörden	4
4. Was ist ein Störfall?	5
5. Kurzbeschreibung Produktionsbetrieb Flexsys Verkauf GmbH	5
6. Lage des Produktionsstandorts	5
7. Stoffe, die einen Störfall verursachen können, und wesentliche Gefährdungsmerkmale	5
8. Sicherheitsmanagement zur Verhinderung von Störfällen bei der Flexsys Verkauf GmbH.....	7
9. Was tun wir, wenn doch etwas passiert?.....	8
10. Was ist im Notfall zu beachten?	8

Vorwort

Die Stadt Nienburg kann nunmehr seit mehr als 150 Jahren auf eine für die Stadt bedeutende Chemieindustrie zurückblicken. Ihren Anfang nahm diese Industrie in der Mitte des 19. Jahrhunderts mit der Düngemittelproduktion. Heute werden in Nienburg moderne Chemieprodukte von verschiedenen auch international tätigen Chemieunternehmen hergestellt.

Aufgrund der engen nachbarschaftlichen Verbundenheit fühlen wir uns seit jeher für den Erhalt Ihrer Gesundheit in einer geschützten Umwelt selbstverständlich mitverantwortlich. Zu diesem Grundsatz haben wir uns immer bekannt und auch dazu in unserer Unternehmenspolitik verpflichtet.

Sie erhalten daher hiermit die aktuellen Informationen gemäß den gesetzlichen Anforderungen mit Hinweisen für ein sicheres Verhalten im Falle eines Störfalles in der Produktionsanlage der Flexsys Verkauf GmbH.

Aufgrund umfangreicher Sicherheitsvorkehrungen ist die Wahrscheinlichkeit sehr gering, dass Sie als Nachbar oder Besucher unserer Unternehmen jemals von einem Störfall betroffen sein werden. Mit hundertprozentiger Sicherheit können wir einen Störfall mit schädlichen Auswirkungen über die Werkgrenzen hinaus jedoch nie ausschließen. Daher möchten wir Sie hier über das richtige Verhalten in einem solchen Fall informieren.

Vielleicht wird Ihnen die eine oder andere Information bereits bekannt vorkommen, denn Sie wurden schon in der Vergangenheit von uns über richtiges Verhalten im Störfall unseres Produktionsbetriebes informiert. Aufgrund gesetzlicher Auflagen, insbesondere der Störfallverordnung, sind wir verpflichtet, unsere Nachbarn in angemessenen Abständen erneut zu informieren. Dieser Aufgabe kommen wir sehr gerne nach und stellen Ihnen hiermit den aktuellen Informationsstand zur Verfügung.

Dr. Michael Becker

Werkleiter

Flexsys Verkauf GmbH

Informationen für die Öffentlichkeit

Mit der hier vorliegenden Informationsbroschüre kommen wir unserer Pflicht zur Information der Öffentlichkeit nach. Bei Fragen zum Inhalt oder bei anderen Informationsbedarf zu der Thematik wenden Sie sich bitte an die Geschäftsführung oder an den Störfallbeauftragten.

Kontakt:

- Geschäftsführung

Dr. Michael Becker; Telefon: 05021 988 166

E-Mail: Michael.Becker@flexsys.com

- Störfallbeauftragter

Dr. Gerhard Wulf; Telefon: 05021 988 289

E-Mail: Gerhard.Wulf@flexsys.com

Einstufung als Störfallanlage und Erfüllung der Mitteilungspflicht gegenüber den Behörden

Die Produktionsanlage der Flexsys Verkauf GmbH dient der Herstellung von polymerem Schwefel und unterliegt den Vorschriften der Störfallverordnung (12. BImSchV) als Rechtsvorschrift des Bundesimmissionsschutzgesetzes (BImSchG). Die Anlage wurde den zuständigen Behörden nach §7 Absatz 1 angezeigt. Ein Sicherheitsbericht zur Beschreibung aller erforderlichen Schutzmaßnahmen wurde nach §9 erstellt und den Behörden vorgestellt.

Unsere Produktionsanlage wird durch Vor-Ort-Besichtigungen (§ 17 Absatz 2 der Störfallverordnung) jedes Jahr von dem staatlichen Gewerbeaufsichtsamt Hannover, Freundallee 9a, 30173 Hannover nach dem gültigen Überwachungsplan überprüft. Weitere Information dazu sind unter der Internetadresse

www.umwelt.niedersachsen.de/startseite/themen/technischer_umweltschutz/anlagensicherheit/anlagensicherheit-8965.html

einzusehen.

Für das Überprüfungsjahr 2024 fand dieser Überwachungstermin des Gewerbeaufsichtsamtes am 08.04.2024 statt.

Für die Folgejahre wird das aktuelle Prüfdatum auf unserer Internet-Seite www.Industriepark-Nienburg.de veröffentlicht.

Was ist ein Störfall?

Ein Störfall im Sinne der Störfallverordnung ist ein Ereignis wie z.B. eine nicht vorgesehene Schadstofffreisetzung aus einer Produktionsanlage, ein größerer Brand oder eine Explosion größeren Ausmaßes, welches zu einer ernsten Gefahr für Menschen, Tiere, Umwelt, Kultur- und Sachgüter führen kann.

Eine ernste Gefahr besteht beispielsweise, wenn der Verlust eines Menschenlebens, eine schwere Gesundheitsbeeinträchtigung oder aber eine Beeinträchtigung der Trinkwasserversorgung droht.

Die Flexsys Verkauf GmbH stellt sich vor

Am Standort Nienburg produziert die Flexsys Verkauf GmbH seit 1961 polymeren Schwefel, der unter dem Handelsnamen Crystex™ vornehmlich in der Automobilreifenindustrie zur Vulkanisation von Kautschuk und damit zur Herstellung von Gummi verwendet wird.

„Wir machen aus einem gelben Pulver ein gelbes Pulver“

Der polymere Schwefel wird durch einen chemisch-physikalischen Umwandlungsprozess in einer großtechnischen Chemieanlage hergestellt. In einem geschlossenen Verfahren wird dabei durch thermische Behandlung der gelbe Schwefel in einem Lösemittel von der monomeren Form in polymeren, ebenfalls gelben Schwefel umgesetzt und noch weiter aufgearbeitet. Rein äußerlich kann man Rohstoff und Fertigprodukt nicht unterscheiden. Der Unterschied liegt in der Veränderung der molekularen Eigenschaften und damit im verbesserten Verhalten in der Kautschukmischung beim Kunden.



Lage des Produktionsstandorts

Die Produktionsanlage der Flexsys Verkaufs GmbH befindet sich im Industriepark Nienburg und liegt zwischen der Weser und der Großen Drakenburger Straße in der Nähe der Bundesstraße 6 . Im Industriepark werden neben Crystex™ weitere Erzeugnisse der chemischen und biochemischen Industrie von anderen Herstellern produziert. Die Produktionsanlagen der anderen Hersteller unterliegen nicht der Störfallverordnung.

Wesentliche Gefährdungsmerkmale der Stoffe, welche einen Störfall verursachen können

Die Flexsys Verkauf GmbH verwendet in Ihrem Produktionsprozess das Lösungsmittel **Schwefelkohlenstoff**, das im Anhang der Störfallverordnung gelistet ist, und überschreitet auf dem Gelände die dort angegebene Mengenschwelle der sogenannten oberen Klasse. Daher zählt unser Betrieb zu einem Störfallbetrieb der oberen Klasse.

Die Charakterisierung des Schwefelkohlenstoffs mit den möglichen Gefährdungen sowie deren Auswirkungen auf die Gesundheit und Umwelt ist nachfolgend zusammengefasst.

Bezeichnung des Stoffes	Schwefelkohlenstoff (oder auch als Kohlenstoffdisulfid bezeichnet)	
Gefahrensymbole		
Wesentliche Eigenschaften	Farblose Flüssigkeit, unangenehm riechend	
Wesentliche Gefährdungen	Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar, giftig, bildet mit Luft explosive Gemische	
Gefährdungsart	Mögliche Auswirkungen	Einschätzung der Gefahr
Brand und Freisetzung von Stoffen	Ausbreitung der Brandgase, vornehmlich giftiges und ätzendes Schwefeldioxid, über die Werksgrenzen hinaus möglich 	Ausbreitungsrechnungen für die Brandgase durch zugelassene unabhängige Gutachter belegen, dass das Auftreten von gesundheitsschädlichen Konzentrationen solcher Brandgase außerhalb des Werksgeländes nahezu auszuschließen ist.
Freisetzung giftiger Stoffe	Ausbreitung von giftigen Gasen und Dämpfen außerhalb der Werksgrenzen	Aufgrund der leichten Entzündbarkeit von Schwefelkohlenstoff ist eine Ausbreitung dieser Chemikalie auszuschließen. Nach Entzündung bildet sich im Brandfall vornehmlich Schwefeldioxid, das als stechend riechendes Gas auch in geringen Konzentrationen wahrgenommen werden kann.
Explosion	Druckwelle, Trümmerwurf	Auswirkungen auf benachbarte Gebäude in der Umgebung unserer Anlage sind aufgrund der Bebauungsdichte als gering zu bewerten. Verletzungen durch geborstene Fensterscheiben mit herumfliegenden Glasteilen können allerdings nicht vollständig ausgeschlossen werden.

Sicherheitsmanagement zur Verhinderung von Störfällen bei der Flexsys Verkauf GmbH

Die Störfallverordnung verpflichtet uns zusätzliche Sicherheitsvorkehrungen zu treffen, die wir nachfolgend beschreiben und in allen Punkten erfüllen.

Managementsystem

Die Flexsys Verkauf GmbH hat schon seit vielen Jahren ein integriertes Management-System eingerichtet, welches die Bereiche Gesundheitsschutz, Arbeitsschutz, Umweltschutz und Qualität abdeckt. Das System wurde nach den international gültigen Normen der DIN EN ISO 9001 (Qualität), der DIN EN ISO 14001 (Umweltschutz), der DIN EN ISO 45001 (Arbeitsschutz) sowie der DIN EN ISO 50001 (Energiemanagement) zertifiziert.

Alle im Managementsystem festgelegten Sicherungsmaßnahmen zur Verhinderung von Störfällen werden von den zuständigen Behörden und externen Prüfstellen im Hinblick auf Übereinstimmung mit den gesetzlichen Forderungen jährlich überprüft.

Im Folgenden werden die Maßnahmen für den sicheren Betrieb der Anlage kurz erläutert.

Technische Schutzmaßnahmen

Wie bereits erwähnt, handelt sich bei unserem verwendeten Lösemittel Schwefelkohlenstoff um einen leicht entzündbaren Stoff, der im Brandfall Gesundheitsschäden durch Einatmen des bei der Verbrennung entstehenden Rauchgases Schwefeldioxid hervorrufen kann. Damit es zu keinem Brand kommt, verläuft der gesamte Produktionsprozess in geschlossenen Behältern und Rohrleitungen in einer Schutzgasatmosphäre unter Ausschluss von Sauerstoff ab. Für den Fall, das dennoch Schwefelkohlenstoff austreten sollte, wurden alle Anlagenteile über Wasserbecken errichtet, die das Lösemittel, welches schwerer als Wasser ist, gefahrlos aufnehmen können, ohne dass es zu einer Entzündung kommt. Darüber hinaus verfügt die gesamte Anlage über automatische Notabschaltungen, die den Produktionsprozess im Gefahrfall sicher stoppen. Im Brandfall verfügen wir in den meisten Bereichen über automatische Löschsyste, die entstehende Brände sofort erkennen und löschen.

Werkfeuerwehr

Zusammen mit unseren Nachbarbetrieben unterhalten wir eine gut ausgerüstete anerkannte Werkfeuerwehr, die im Brandfall in kürzester Zeit einsatzfähig ist.

Schulung

Unser Personal wird regelmäßig zu allen erforderlichen technischen und organisatorischen Schutzmaßnahmen unterwiesen. Ein umfangreicher Aus- und Weiterbildungsplan stellt sicher, dass unsere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen über die Anlagentechnik sowie über alle Neuerungen informiert und geschult werden.

Sicherheitsbericht

Alle technischen und organisatorischen Maßnahmen werden in einem Sicherheitsbericht detailliert zusammengefasst, der auch den Behörden zur Verfügung gestellt wird. Dieser Bericht wird nach jeder Änderung oder Erweiterung der Anlagen aktualisiert und folgt den Vorgaben des §9 der Störfallverordnung.

Was tun wir, wenn doch etwas passiert?

Auf die Sicherheit unserer Produktionsanlagen und die Erfahrung unserer Mitarbeiter können Sie vertrauen. Dennoch kann niemand die Möglichkeit eines Störfalles völlig ausschließen. Wir haben viel für den Aufbau unseres Gefahrenabwehrsystem getan und arbeiten daran, das System ständig zu verbessern, damit bei Eintritt eines Störfalles ein möglicher Schaden von vorneherein stark begrenzt wird.

Maßnahmen zur Gefahrenabwehr innerhalb und außerhalb des Betriebsbereiches

Als Betreiber sind wir verpflichtet, in Zusammenarbeit mit den Notfall- und Rettungsdiensten geeignete Maßnahmen zur Bekämpfung von Störfällen und zur größtmöglichen Begrenzung der Auswirkungen von Störfällen zu treffen. Dieser Vorgabe kommen wir selbstverständlich nach und erläutern nachfolgend unser eingeführtes System zur Gefahrenabwehr.

Die Abläufe und Maßnahmen bei Eintreten einer Störung innerhalb und außerhalb des Betriebsbereiches sind schriftlich in einem Gefahrenabwehrplan festgehalten, der mit dem Landkreis Nienburg abgestimmt wurde und in regelmäßigen Abständen überarbeitet wird. Bei einem Notfall steht unsere Werkfeuerwehr in kürzester Zeit zur Verfügung. Zusätzlich benötigte Einsatzkräfte der Nienburger Feuerwehr oder benötigte Notärzte und Sanitäter können direkt über die Leitstelle des Kreises Nienburg angefordert werden. Somit ist über die Leitstelle die unverzügliche Weitergabe aller Information an die zuständige Behörde gesichert, durch die dann notwendige Maßnahmen zum Schutz der Bevölkerung außerhalb des Werkes veranlasst werden können. Weiterhin sorgt ein speziell eingerichteter Bereitschaftsdienst, der sich aus den Führungskräften des Werkes zusammensetzt, für einen reibungslosen Ablauf der zu koordinierenden Maßnahmen vor Ort. Einzelheiten und empfohlene Verhaltensregeln zu Ihrer eigenen Sicherheit entnehmen Sie bitte den folgenden Abschnitten dieser Informationsbroschüre.

Was ist im Notfall zu beachten?

Warnung



Lautsprecherdurchsagen von Feuerwehren und Polizei informieren über den Störfall und das richtige Verhalten

Verhaltensregeln



Wenn Sie sich im Freien aufhalten, gehen Sie ins Haus oder suchen Sie ein geschlossenes Gebäude in Ihrer Nähe auf.



Schließen Sie sofort Fenster und Türen.



Rufen Sie Kinder sofort ins Haus. Aber: Kinder **nicht** aus sicheren Gebäuden wie Schule oder Kindergarten abholen!



Verständigen Sie Ihre Nachbarn, ohne sich selbst in Gefahr zu bringen.



Helfen Sie Kindern, älteren oder behinderten Personen und nehmen Sie Passanten vorübergehend auf.



Schalten Sie alle Lüftungs- und Klimaanlage aus.



Befolgen Sie die Anweisungen der Polizei, der Feuerwehr oder von sonstigen Einsatzkräften.



Bleiben Sie dem Betrieb fern. Halten Sie Straßen und Wege für Einsatzkräfte frei.



Notruf freihalten! Rufen Sie Feuerwehr, Polizei oder Rettungsdienst nur im äußersten Notfall an, um die Leitungen für die Einsatzkräfte freizuhalten.

Entwarnung



Sobald der Störfall beseitigt ist, werden wir Sie wieder durch Lautsprecherdurchsagen informieren.